

ADAC

TCR Germany

Touring Car Championship 



MEDIA GUIDE 2016

ADAC TCR GERMANY

DIE NEUE DEUTSCHE TOURENWAGENSERIE

Die Partner der ADAC TCR Germany

[f /tcrgermany](https://www.facebook.com/tcrgermany)
www.adac.de/motorsport





INHALT

Fast Facts.....	3
Wissenswertes zur ADAC TCR Germany.....	4
ADAC TCR Germany – Die Startliste 2016.....	6
ADAC TCR Germany – Die Fahrzeuge	8
ADAC TCR Germany – Die Teams.....	10
3 Fragen an ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk.....	17
ADAC TCR Germany – Der TV-Partner SPORT1	18
ADAC TCR Germany – Die Termine 2016.....	19
ADAC TCR Germany – Die Ansprechpartner.....	20

ADAC TCR GERMANY FAST FACTS

- Debütsaison der neuen Tourenwagenrennserie des ADAC
- Neue Plattform für bezahlbaren Tourenwagensport
- ADAC TCR Germany schließt Lücke im Nachwuchsbereich zwischen Formel- und Rallyesport
- Leistungsstarke Kompaktwagen mit rund 330 PS und Frontantrieb
- weltweit einheitliches TCR-Reglement
- Markenvielfalt durch Hersteller wie Honda, Opel, Seat und Volkswagen
- Zwei Sprintrennen pro Veranstaltungswochenende über 30 Minuten
- Veranstaltungen im attraktiven und professionellen Umfeld des ADAC GT Masters
- 14 Saisonrennen an sieben Rennwochenenden im Rahmen des ADAC GT Masters sowie einmal mit der TCR International Series
- SPORT1 und/oder SPORT1+ übertragen die Rennen live oder re-live im TV



WISSENSWERTES ZUR ADAC TCR GERMANY

Mit der ADAC TCR Germany schlägt der ADAC 2016 ein neues aufregendes Kapitel im deutschen Tourenwagensport auf. Für die Debütsaison haben elf Teams insgesamt 22 Tourenwagen gemeldet. Gefahren wird mit seriennahen, aber leistungsstarken Tourenwagen. Zum Einsatz kommen die 330 PS starken Kraftpakete Seat Leon, Opel Astra, Honda Civic und VW Golf. „Das Feld der ADAC TCR Germany mit einer Vielzahl von ambitionierten Privatteams verspricht bereits jetzt eine spannende Saison“, sagt ADAC-Sportpräsident Hermann Tomczyk. „Einem erfolgreichen Start der Serie steht nun nichts im Weg.“

„Wir freuen uns über ein Feld mit einer sehr interessanten Mischung. Bis zu 22 Tourenwagen von vier Marken sind für den Start einer neuen Serie ein tolles Ergebnis“, so ADAC Motorsportchef Lars Soutschka. „Unser großer Dank gilt den Teams, Fahrern, Partner und Sponsoren, mit deren Unterstützung wir ein so imposantes Feld für die Premiersaison der ADAC TCR Germany realisieren konnten“, sagt Franz Engstler von Engstler Motorsport. „Die weltweit große Nachfrage an dem TCR-Konzept stellt uns gerade zum Start der neuen Serie vor Herausforderungen, daher sind wir überzeugt, dass das Interesse an der Serie im Saisonverlauf weiter steigen wird.“

DAS FORMAT:

Die Serie umfasst 2016 sieben Veranstaltungen mit 14 Rennen in Deutschland sowie auf dem Red Bull Ring in Österreich und dem Circuit Park Zandvoort in den Niederlanden. Es wird eine Fahrerwertung ausgeschrieben, der Starter mit den meisten Punkten nach 14 Rennen ist der „Gesamtsieger ADAC TCR Germany 2016“. Die ADAC TCR Germany startet bei sechs Veranstaltungen auf der attraktiven Plattform des ADAC GT Masters und einmal im Rahmen der TCR International Series.

DIE AUTOS:

Teilnahmeberechtigt sind Fahrzeuge nach dem international einheitlichem TCR-Reglement. Angetrieben werden die Tourenwagen wie Honda Civic, Opel Astra, Seat Leon und VW Golf von Zweiliter-Turbomotoren mit rund 330 PS. Es ist ausschließlich Frontantrieb zugelassen, alle Fahrzeuge der ADAC TCR Germany starten auf Einheitsreifen von Exklusivpartner Hankook. Ein System der Fahrzeugeinstufung stellt die Chancengleichheit sicher. Für die Fahrzeugeinstufung zeichnet sich die TCR International Series verantwortlich.

DIE FAHRER:

In der Debütsaison gehen bis 22 Fahrer aus sechs Nationen an den Start. Mit der Schweizerin Jasmin Preisig hat sich auch eine Dame für den Start in der ADAC TCR Germany 2016 entschieden. Resultierend aus der weltweit hohen Nachfrage an der neuen Klasse, wird sich das Feld der ADAC TCR Germany voraussichtlich erst zur Saisonmitte in der vollen Größe der 22 Teilnehmer präsentieren.

DER MODUS (TRAINING, QUALIFIKATION, RENNEN):

Jedes Rennwochenende beginnt mit zwei Freien Trainings über 30 Minuten, in denen sich die Fahrer mit den Strecken vertraut machen können. Es folgt ein Qualifying, das für alle Starter über 20 Minuten geht. Die zwölf zeitschnellsten Fahrer kämpfen anschließend in einem „Shoot Out“ zehn Minuten um die Pole Position. In den zweiten Lauf starten die zehn Schnellsten des Shoot Outs in umgekehrter Reihenfolge, der Zehntplatzierte startet so im zweiten Rennen von Position eins, der Fahrer, der die Pole-Position im ersten Rennen herausgefahren hat, geht im zweiten Lauf von Position zehn an den Start. Ab Position 11 gehen die Piloten auch im zweiten Rennen in der Reihenfolge des Qualifyings ins Rennen. An jedem Wochenende werden zwei Rennen ausgetragen, eins am Samstag, das zweite am Sonntag. Jeder Lauf wird über 30 Minuten gefahren, der Start erfolgt stehend.

DIE PUNKTEVERTEILUNG:

Der Sieger eines Rennens erhält 25 Punkte, der Zweitplatzierte 18, der Drittplatzierte 15, absteigend bis zum Zehntplatzierten, der einen Punkt erhält. Die Punktevergabe im Überblick: Platz 1/25 Punkte - 2/18 - 3/15 - 4/12 - 5/10 - 6/8 - 7/6 - 8/4 - 9/2 - 10/1. Auch den fünf Besten des Qualifyings werden Punkte für die Gesamtwertung gutgeschrieben: Der Erstplatzierte erhält fünf Punkte, der Zweitplatzierte vier Punkte absteigend bis zum Fünftplatzierten, der einen Punkt erhält. Bei Punktegleichstand im Endklassement entscheidet die Anzahl der Siege, der zweiten Plätze und der weiteren Platzierungen.

DIE WERTUNGEN:

Neben einer Fahrer- und einer Teamwertung fahren junge Nachwuchstalente um eine Junior-Wertung. In der Junior-Wertung sind alle Fahrer Jahrgang 1997 und jünger punkteberechtigt. Insgesamt ist die ADAC TCR Germany mit einer Preisgeldsumme von 150.000 Euro in den drei Wertungen dotiert.

DIE ADAC TCR GERMANY IM FERNSEHEN

Die Rennen werden von SPORT1 und SPORT1+ live und zeitversetzt im Fernsehen übertragen. Alle Rennen sind zudem Online weltweit im kostenlosen Livestream auf www.adac.de/motorsport und auf www.sport1.de zu sehen.



ADAC TCR GERMANY - DIE STARTLISTE 2016

NR.	FAHRER	NAT.	BEWERBER	FAHRZEUG	NR.	FAHRER	NAT.	BEWERBER	FAHRZEUG
5	Daniel Conrad		Liqui Moly Team Engstler	VW Golf GTI TCR	28	Pascal Eberle		Steibel Motorsport	SEAT León Cup Racer
6	Tim Zimmermann		Liqui Moly Team Engstler	VW Golf GTI TCR	34	Bas Schouten		Bas Koeten Racing	SEAT León Cup Racer
7	Mike Halder		Liqui Moly Team Engstler	SEAT León Cup Racer	41	Steve Kirsch		ADAC Sachsen e.V.	HONDA Civic TCR
8	Tom Lautenschlager		Liqui Moly Team Engstler	VW Golf GTI TCR	59	Mike Beckhusen		Target srl	SEAT León Cup Racer
10	Antti Buri		LMS Racing	SEAT León Cup Racer	61	Mario Dablander		Seat Austria	SEAT León Cup Racer
11	Jürgen Schmarl		Target srl	SEAT León Cup Racer	66	Ronny Jost		TOPCAR Sport	SEAT León TCR
12	TBA		racing one GmbH	SEAT León Cup Racer	67	Kari-Pekka Laaksonen		LMS Racing	SEAT León Cup Racer
13	Benjamin Leuchter		racing one GmbH	VW Golf GTI TCR	77	René Münnich		ALL-INKL.COM	HONDA Civic TCR
17	Jasmin Preisig		Lubner Motorsport	OPEL Astra TCR	88	Dominik Fugel		ADAC Sachsen e.V.	HONDA Civic TCR
18	Kai Jordan		H&R Spezialfedern	VW Golf GTI TCR	99	Josh Files		Target SRL	SEAT León Cup Racer
20	TBA		Lubner Motorsport	Opel Astra TCR	XX	TBA		JBR Motorsport	SEAT León TCR
22	Harald Procyk		HP Racing	SEAT León Cup Racer					



ADAC TCR GERMANY - DIE FAHRZEUGE

Honda Civic TCR

Motor:	4-Zylinder 16V Turbo
Hubraum:	1.998 ccm
Leistung:	ca. 330 PS
Drehmoment:	ca. 415 Nm
Getriebe:	6 Gänge, sequentiell
Gewicht:	1.280 kg



Seat Leon Cup Racer

Motor	4-Zylinder 16V Turbo, Benzin-Direkteinspritzung
Hubraum	1.984 ccm
Leistung	ca. 330 PS
Drehmoment	ca. 410 Nm
Getriebe	6 Gänge, sequentiell, Wippenschaltung
Gewicht	1.280 kg



Opel Astra TCR

Motor	4-Zylinder 16V Turbo
Hubraum	1.998 ccm
Leistung	ca. 330 PS
Drehmoment	ca. 420 Nm
Getriebe	6 Gänge, sequentiell, Wippenschaltung
Gewicht	1.250 kg



Volkswagen Golf TCR

Motor	4-Zylinder 16V Turbo
Hubraum	1.984 ccm
Leistung	ca. 330 PS
Drehmoment	ca. 410 Nm
Getriebe	6 Gänge, sequentiell, Wippenschaltung
Gewicht	1.280 kg





ADAC TCR GERMANY - DIE TEAMS

LIQUI MOLY TEAM ENGSTLER

Das 1996 gegründete und in Wiggensbach beheimatete Team hat sich mit zahlreichen Erfolgen zu einem professionellen Partner im nationalen und internationalen Rennsport entwickelt. Dreh- und Angelpunkt des Teams ist Franz Engstler, der in seiner aktiven Laufbahn als Rennfahrer zahlreiche Erfolge und Titel sammeln konnte. Einen hohen Stellenwert hat die Nachwuchsförderung - Engstler gilt als Mentor für junge Rennfahrer, gibt gerne seine Erfahrungen weiter und unterstützt sie auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Rennsportkarriere. Nach der Premierien-Teilnahme an der ADAC Formel 4 im vergangenen Jahr, steht für Engstler Motorsport in der Saison 2016 die neue Tourenwagenreihe TCR Germany ganz weit oben auf der Agenda. In der Premierensaison sitzen Daniel Conrad, Tim Zimmermann, Mike Halder und Tom Lautenschlager in den Cockpits der vier Fahrzeuge. „Der Tourenwagen Sport brauchte neue Impulse, die TCR ist genau zum richtigen Zeitpunkt das richtige Konzept“, sagt Teammanager Kurt Tremel. „Wir sind vom Anfang an dabei und werden 2016 den VW Golf GTI TCR in der Internationalen Serie, in Asien sowie in Deutschland einsetzen. Speziell in Deutschland geben wir jungen

Fahrern gerne unser Know-How weiter und möchten sie auf ihrem Weg bis zur internationalen Reife begleiten.“

www.engstler-motorsport.de

JBR MOTORSPORT

Das Thüringer Team JBR Motorsport & Engineering verfolgt 2016 weiter konsequent seine Vision, jungen Rennfahrern eine fundierte Rennsportausbildung zu ermöglichen und startet in der neugeschaffenen ADAC TCR Germany. In der Premierensaison setzt JBR neben dem Seat Leon Cup Racer auch einen neuen VW Golf GTI TCR ein. „Die neugeschaffene ADAC TCR Germany ist eine optimale Serie – sowohl für ambitionierte Nachwuchsfahrer, als auch routinierte Piloten“, sagt JBR-Teamchef Thomas Utsch. „Wir sehen der bevorstehenden Saison mit Spannung entgegen.“ Mit Kai Jordan sitzt ein Pilot mit viel Erfahrung in der Premierensaison im TCR-Cockpit von JBR Motorsport. In den knapp 20 Jahren seiner Rennfahrer-Karriere konnte der Wolfsburger zahlreiche Erfolge erringen. So gewann er unter anderem Meisterschaften wie den Bilstein Tourenwagen Cup (2001), die DMSB Produktionswagen Meisterschaft (2004) und die Meisterschaft in der ADAC PROCAR

(2007). Nach den Testtagen freut sich Jordan auf die erste TCR-Saison. „Für mich waren es die ersten Kilometer im neuen VW Golf GTI TCR. Wir konnten neue Eindrücke und wertvolle Erfahrungen sammeln und haben Lust auf mehr“, sagt der mehrfache Tourenwagenmeister und Langstreckenspezialist.

www.jbr-motorsport.de

LUBNER MOTORSPORT

Lubner Motorsport wurde 1978 von Heiner Lubner gegründet, der in der ehemaligen DDR mit seinem Renn-Trabant von 1977 bis 1983 beachtliche Erfolge einfuhr. Ab dem Jahr 1994 stieß Sohn Mirko Lubner als Fahrer hinzu, der – als erfolgreicher Gewichtheber – eigentlich aus einer sportlich ganz anderen Ecke kam. Lubner gewann vier Meistertitel im internationalen Lada Cup, war dann von 2002 bis 2006 im internationalen Tourenwagensport unterwegs. 2006 begann Lubner Motorsport, eigene Rennfahrzeuge für Kunden im internationalen Motorsport erfolgreich einzusetzen und zu vermieten. 315 Klassensiege und 13 Meisterschaftsgewinne stehen heute auf der eindrucksvollen Statistik des Teams aus Georgenthal/Thüringen. Gemeinsam mit seiner Frau Anja ist Mirko Lubner für den internationalen

Auftritt verantwortlich. Mit dem Einstieg in den Langstreckenpokal Nürburgring (VLN) folgte 2012/13 ein neues Projekt. Dank kontinuierlicher Arbeit konnte sich das Team in der VLN schnell etablieren, nach drei Jahren stehen zwei Meistertitel und zahlreiche Klassensiege im Opel Astra Cup auf dem Erfolgskonto und auch die Saison 2016 begann erfolgreich. Auch der Einstieg in die ADAC TCR Germany stand trotz des Engagements in der VLN schnell fest. Neben dem eigenen TCR-Opel wird Lubner Motorsport mit der jungen Schweizerin Jasmin Preisig zusammenarbeiten, die den zweiten Opel Astra TCR fährt. „Mit Jasmin haben wir eine sehr gute und ehrgeizige Fahrerinnen am Start“, sagt Teamchef Mirko Lubner: „Wir sind sehr gespannt auf die neue ADAC TCR Germany.“

www.lubner-motorsport.de

RACING ONE

Mit der Gründung von Racing One im Jahr 2011 hat sich Martin Kohlhaas einen Traum erfüllt und bietet neben diversen Motorsport-Events auch die aktive Teilnahme an Rennsportveranstaltungen an. Unter dem Firmenmotto „Andere machen auch Motorsport, wir machen nur Motorsport“ war Racing One bisher



ADAC TCR GERMANY - DIE TEAMS

vor allem mit der Marke Ferrari aktiv. Nach der Ferrari-Challenge und der Teilnahme an der Langstreckenmeisterschaft (VLN) wurde ein BMW M235i zur Förderung des Nachwuchses angeschafft. „Mit Benjamin Leuchter gehen wir jetzt auch in die TCR-Debütsaison, das ist der Brückenschlag“, sagt Kohlhaas, für den eine Teilnahme an der neuen Rennserie von Beginn an klar war. „Die ADAC TCR Germany verspricht spektakulären und spannenden Tourenwagensport, daher stand für uns schnell fest, von Beginn an dabei zu sein.“ Für die Premiersaison hat sich Racing One viel vorgenommen: „Zu sagen, dass wir um den Meistertitel fahren, wäre vielleicht vermessen, aber unser Saisonziel ist schon, vorne mitzufahren. Die Top 5 in jedem Rennen sind unser Ziel“, so Kohlhaas, der vom Konzept überzeugt ist: „Die TCR hat auf jeden Fall eine Zukunft. Deshalb haben wir uns dafür entschieden. Mit dem ADAC haben wir einen starken Partner, das sieht man auch an der Formel 4-Serie. Zudem ist das Umfeld sehr gut mit den weiteren Serien, die an den Rennwochenenden ausgetragen werden sowie der TV-Präsenz durch die Live-Übertragung auf Sport1.“

www.racingone.ps

STEIBEL MOTORSPORT – PASCAL EBERLE

Seit dem Jahr 1995 hat sich Claus Steibel dem Motorsport verschrieben. Nach dem Ende der eigenen Rennfahrerkarriere im Jahr 2002 ist Steibel heute vor allem als Teamchef bei „Steibel Motorsport“, einem führenden Clio-Team in Deutschland, aktiv. Im vergangenen Jahr stellte das Team aus Walkertshofen bei Augsburg den Fahrer- und Teammeister im Clio Cup Central Europe 2015. In dieser Saison stellt sich die amtierende Meistermannschaft neu auf, ganz oben auf der Agenda 2016 steht dann die ADAC TCR Germany. Im Cockpit des Seat Leon Cup Racer wird der Schweizer Pilot Pascal Eberle Platz nehmen. „Das wird für das Team und für mich eine große Herausforderung“, sagt der 25-Jährige aus Kaltbrunn bei St. Gallen in der Schweiz, der sich in der Zukunft „definitiv in einer höheren Kategorie“ sieht. „Mit den unterschiedlichen Herstellern bietet sich für die Zuschauer eine hohe Identifikationsmöglichkeit. Es wird verschiedene Fan-Lager geben und die Zuschauer dürfen packende Zweikämpfe erleben“, sagt Teamchef Steibel.“

www.pascaleberle.ch

TARGET COMPETITION

„Wenn man etwas wagt, sollte man es aus Überzeugung tun“ – Unter diesem Motto engagiert sich Target Competition seit der Gründung im Jahr 2004 insbesondere im Bereich Tourenwagensport. In der noch jungen Teamgeschichte konnte Target Competition bereits respektable Erfolge feiern. Das Meisterteam aus Italien, beheimatet in Andrian bei Bozen in Südtirol, setzt dabei auf Internationalität: Nachdem Target im November 2015 mit dem Schweizer Rennfahrer Stefano Comini den Fahrer- und Teamtitel in der zum ersten Mal ausgetragenen TCR International Series errungen hatte, sollen in der deutschen Premiersaison ein Brite, ein Österreicher und ein Deutscher im Opel Astra TCR die „Kohlen aus dem Feuer holen“. Mit dem 25-jährigen Josh Files, dem 42-jährigen Österreicher Jürgen Schmarl und dem mit 16 Jahren jüngsten Tourenwagenpiloten Deutschlands Mike Beckhusen aus Berlin will Target Competition auch in der Premiersaison der ADAC TCR Germany Akzente setzen. „Für die deutschen Fahrzeug-Hersteller wie Opel und Volkswagen ist die Rennserie sicher ein interessantes Marketing-Pflaster“, sagt Teamchef Andreas Gummerer. „Ich glaube die ADAC TCR Germany wird sich sehr schnell als

eine der wichtigsten Rennserien Europas etablieren. Darüber hinaus wird im Rahmen des ADAC GT Masters auch für die Zuschauer viel Spektakel geboten, das erhöht sicher die Identifikationsmöglichkeiten mit den Marken und Fahrzeugen.“

www.targetcompetition.com

HP RACING – HARI PROCZYK

Die Gesamtwertung im ADAC GT Masters schloss Hari Proczyk im vergangenen Jahr mit seinem eigenen Team als Fünfter ab, in diesem Jahr ist er bei der Premiere der ADAC TCR Germany dabei. Geboren in Knittelfeld, und damit in unmittelbarer Nähe des Red Bull Ring aufgewachsen, stieg der Österreicher 1995 in den Motorsport ein. Nach Starts in der Formel Ford und Formel Opel wechselte er 1998 in den Tourenwagensport, wo er in zahlreichen Markenpokalen Erfolge feierte. 2010 erreichte er bei den 24h am Nürburgring auf einem BMW M3 den Klassensieg. Im Jahr 2011 folgte dann der Einstieg beim ADAC GT Masters. Proczyk wurde auf Anhieb mit dem Mercedes SLS AMG GT3 Fünfter und damit bester Mercedes-Pilot. „Das Konzept der ADAC TCR Germany bietet guten Tourenwagensport“, sagt Proczyk. „Ich glaube an das Konzept TCR und erwarte mir bei



ADAC TCR GERMANY - DIE TEAMS

einem fairen Reglement, dass sich die TCR ständig weltweit weiter entwickeln wird.“

www.hari-proczyk.at

www.hpracing.ch

TEAM HONDA ADAC SACHSEN

Unter der Schirmherrschaft des ADAC Sachsen startet das Team Fugel Sport als Team Honda ADAC Sachsen in die Debütsaison der ADAC TCR Germany und vertraut dabei auf zwei Honda Civic TCR Type R und mit Dominik Fugel sowie Steve Kirsch auf zwei Fahrer aus Chemnitz. Steve Kirsch ist einer, der sich in der Szene seit Jahren bestens auskennt. Bereits von 2006 bis 2008 fuhr der 36-jährige Tourenwagen-Spezialist gemeinsam mit dem Teamchef Markus Fugel in der VLN-Langstreckenmeisterschaft einen Honda S2000. Zuletzt erreichte er zahlreiche Siege in der ADAC PROCAR und wurde 2014 und 2015 Meister der Division 3. Nach seinen Saisonzielen gefragt, gibt Kirsch einen Platz in den Top Fünf an. Zweiter Pilot ist Dominik Fugel, der trotz seiner erst 19 Jahre schon einige Erfahrung im Tourenwagensport mitbringt. Sein bisheriges Karriere-Highlight feierte der Sohn von Teamchef Markus Fugel mit einem Klassensieg in der Langstreckenmeister-

schaft (VLN) im letzten Herbst auf dem Nürburgring. Für Fugel jr. wird es vor allem darum gehen, Erfahrung im „Rad an Rad Duell“ eines Sprintrennens zu sammeln.

www.fugel-sport.de

TOPCAR SPORT

1994 gründete Ruedi Jost das Unternehmen TOPCAR. Am Unternehmenssitz im schweizerischen Uetendorf im Kanton Bern konnte der Automechaniker und Automobilverkäufer dem Tuning nicht widerstehen. Der ehemalige Rennfahrer kaufte einen Neuwagen Audi A4 1.8 Turbo und modifizierte diesen nach eigenen Ideen und Kenntnissen. Der Fahrbericht wurde anschließend in der Auto-Illustrierten veröffentlicht. „Nach der Veröffentlichung hatten wir aus der ganzen Schweiz Anfragen zu unserem Tuning“, sagt Ruedi Jost. TOPCAR wurde national bekannt. Den Platz im Cockpit des 2015 angeschafften Seat Leon Cup Racer nimmt in der Premiersaison der ADAC TCR Germany Sohn Ronny ein. Jost jr. bringt einiges an Erfahrung im Rennsport mit, vor allem aus dem European Touring Car Cup (ETCC), wo er 2014 Vierter wurde. Dem 27-Jährigen sind von Anfang an Topplatzierungen zuzutrauen. „Die ADAC

TCR Germany ist für uns eine Herausforderung. Wir als Privatteam werden uns mit Profiteams und Profifahrern messen“, sagt Teamchef Ruedi Jost. „Die Anzahl der Fahrzeuge, die verschiedenen Marken und namhaften Piloten machen die Serie besonders interessant. Im Rahmen des GT Masters zu starten, ist natürlich top.“

www.topcar.ch

LMS RACING

LMS Racing wurde 1994 von Risto Buri mit dem Ziel gegründet, Audi S2 Rallye-Autos für Kunden zu bauen. Bis ins Jahr 2000 baute man Rallye-Fahrzeuge, bevor LMS Racing selbst den Einzug in den Rennsport beschloss und mit dem Audi S4 im European Touring Car Cup (ETCC) startete. In den Jahren 2002 und 2003 betreute LMS Racing die finnischen Rallye-Piloten Kosti Katajamäki und Oscar Svelund bei ihren Rennvorbereitungen auf die Junior-Rallye-Weltmeisterschaft für Volkswagen Motorsport und konnte mit ihnen in dieser Zeit einen Sieg feiern. Nach der Rallye-WM konzentrierte sich LMS Racing auf den Bereich Autoservice für Volkswagen, Skoda und Audi und nahm an nationalen Rennen teil. Das TCR-Konzept sieht LMS Racing als große Möglichkeit,

im Rennsportbereich auf internationaler Ebene zu konkurrieren. „Eine Teilnahme an der ADAC TCR Germany ist der erste logische Schritt“, sagt Teamchef Antti Buri. „Der deutsche Motorsport ist bekanntermaßen stark und auf einem hohen Niveau. Für unser Team und die Fahrer ist eine Teilnahme an der ADAC TCR Germany die erste Wahl. Wir glauben, dass die Serie in der Zukunft weiter wachsen und noch weitere Auto-Hersteller anziehen wird.“

www.lmsracing.fi

SEAT AUSTRIA

Der Österreicher Mario Dablander startet in dieser Saison gemeinsam mit SEAT Austria und seinem neuen Team Wolf-Power Racing im Seat Leon Cup Racer in die erste Saison der ADAC TCR Germany. Der 28-jährige Innsbrucker ist seit 1999 im Motorsport aktiv, wurde 2009 Zweiter der Rookie-Wertung im SEAT Leon Supercup und beendete die Saison 2010 als Neunter der Gesamtwertung. Mit Siegen am Red Bull Ring und am Nürburgring sowie Platz drei in Oschersleben ließ er in der SEAT-Leon-Supercup-Saison 2011 aufhorchen. 2012 nahm er am ADAC GT Masters sowie an der VLN Langstreckenmeisterschaft teil. Als vorläufiges Highlight seiner



ADAC TCR GERMANY - DIE TEAMS

Karriere holte sich Dablander 2013 den FIA ETCC Titel in der Single Make Trophy. In der ADAC TCR Germany weiß Dablander mit Wolf-Power Racing ein Team an seiner Seite, das mit dem Tuning von Fahrzeugen sowie der Betreuung von Rennfahrzeugen in diversen Rennserien bestens vertraut ist. „Die TCR Germany ist für uns eine sehr interessante Rennserie, bei der unterschiedliche Marken zusammenkommen“, sagt Teamchef Adrian Wolf. „Auch das Gesamtpaket ist sehr attraktiv. Die Zusammenarbeit zwischen dem ADAC und dem Fernsehen mit den Übertragungen der Rennen ist nicht nur für die Fahrer attraktiv, sie wird auch dieser neuen und sehr frischen Rennserie die nötige Popularität verschaffen.“

www.wolf-power-racing.com/
www.mario-dablander.at

ST MOTORSPORT

ST Motorsport ist ein Team aus den Niederlanden, das vom ehemaligen Rennfahrer Joris Schouten und Unternehmer Guy-Georges Trigallez gegründet wurde. Der Focus bei ST liegt vor allem auf dem Tourenwagensport und dem Einsatz des SEAT Leon Cup Racer. In der Premiersaison der ADAC TCR

Germany sitzt der Niederländer Bas Schouten am Steuer des 330 PS starken SEAT Leon Cup Racer. Der 22-Jährige, der in der Nähe von Hoorn (NL) aufwuchs und seine Karriere im Kartsport startete, war im vergangenen Jahr bereits bei vier Rennen der TCR International Series im Einsatz. Seit Jahren wird Schouten technisch von „Bas Koeten Racing“ betreut. Bas Koeten Racing ist weltweit bei mehr als 40 Rennen pro Jahr aktiv und hat Renn- und Rallye-Autos in verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben am Start. In dieser Saison liegt der Focus auf der TCR-Serie, bei der vier Autos zum Einsatz kommen. „Die TCR ist die Zukunft für den Tourenwagensport – global, aber auch mit den nationalen Serien. Diese Rennserie bietet viel Auto und Wettbewerb für wenig Geld. Wir sind von Anfang an dabei, weil wir an dieses Konzept glauben“, sagt Teamchef Koeten.

www.baskoetenracing.nl
www.stmotorsport.nl

3 FRAGEN AN ADAC-SPORTPRÄSIDENT HERMANN TOMCZYK



Herr Tomczyk, die ADAC TCR Germany geht in ihre Premiersaison. Was trauen Sie der neuen Tourenwagenserie zu?

„Ich bin sehr gespannt auf die ADAC TCR Germany. Die Serie schließt im ADAC Motorsport eine Lücke zwischen Rallye-, Formel und GT-Sport. Das Format verspricht Spannung, und die TCR-Fahrzeuge sind in jeder Hinsicht attraktiv. Sie sind schnell, sehen gut aus und klingen nach echtem Motorsport. Die Modelle VW Golf, Seat Leon, Opel Astra und Honda Civic sprechen ein breites Publikum an, zudem bietet die Veranstaltungsplattform ADAC GT

Masters die optimale Bühne, um die ADAC TCR Germany als neue Serie zu etablieren. Mit Hankook haben wir zudem einen renommierten Reifenhersteller als Exklusivreifenpartner gewonnen. Mich persönlich freut, dass die ADAC TCR Germany in ihrer Debütsaison auch junge Nachwuchstalente anspricht.“

Wie ist die Resonanz auf die neue Serie? Welchen Stellenwert nimmt die ADAC TCR Germany bei den Fans ein?

„Das Feedback seitens Fachmedien, Fans, Fahrern und Teams war sehr positiv. Die Entscheidung die Plattform ADAC GT Masters mit dieser Serie zu ergänzen, war sicherlich richtig. Nun muss man der Serie Zeit geben, sich zu entwickeln. Das TCR-Konzept wächst aktuell international so rasant, dass die Verfügbarkeit der Fahrzeuge zum Saisonstart noch eingeschränkt ist. Die ADAC TCR Germany wird sich sicher-

lich im Saisonverlauf noch stärker darstellen.“

Wie wichtig ist es, dass die Rennen der ADAC TCR Germany im TV zu sehen sein werden?

„Natürlich ist es sehr wichtig, dass ein neues Format wie die ADAC TCR Germany einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich ist. Und über unseren TV-Partner Sport1 erreichen wir viele Motorsport-Fans in ganz Deutschland und natürlich auch darüber hinaus. Das ist für die jungen Fahrer ebenso interessant wie für die Teams, denen die Möglichkeit geboten wird, sich zu präsentieren. Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Franz Engstler von Engstler Motorsport, mit dem wir gemeinsam die ADAC TCR Germany ausrichten, haben wir Rahmenbedingungen geschaffen, die einen optimalen Start der Serie ermöglichen.“



ADAC TCR GERMANY BEI SPORT1

Die ADAC TCR Germany startet in ihre Premiersaison und Deutschlands führender Sport-sender SPORT1 ist live dabei. Ausgewählte Rennen der ADAC TCR Germany werden live im Free-TV bei SPORT1 gezeigt. Alle Rennen werden live im kostenlosen Online und Mobile-Livestream auf sport1.de und www.adac.de/motorsport im Internet übertragen. Live oder zeitversetzt sind die spannenden 30-minütigen Sprintrennen der neuen Tourenwagenserie auch bei SPORT1+ zu sehen. Ein 60-minütiges ADAC GT Masters-Highlight-Magazin, in dem über die „Liga der Supersportwagen“, die ADAC Formel 4 und die ADAC TCR Germany berichtet wird, und das im Anschluss an jedes Rennwochenende ausgestrahlt wird, ergänzt die umfangreiche TV-Berichterstattung.

Abgerundet wird das multimediale Angebot mit der Online-Berichterstattung auf SPORT1.de und den SPORT1-Apps. In eigenen Channels gibt es News, Interview, Kolumne, Videos, Bildergalerien sowie Ergebnisse und Statistiken zu den Serien. Als Kommentator für die ADAC TCR Germany ist bei SPORT1 Peter Kohl im Einsatz.



ADAC TCR GERMANY - DIE TERMINE 2016

01 15.04. – 17.04.2016



Motorsport Arena Oschersleben
www.motorsportarena.com

02 29.04. – 01.05.2016



Sachsenring
www.sachsenring-circuit.com

03 17.06. – 19.06.2016
(vorläufig)



Motorsport Arena Oschersleben
www.motorsportarena.com

04 22.07. – 24.07.2016



Red Bull Ring (A)
www.projekt-spielberg.at

05 05.08. – 07.08.2016



Nürburgring
www.nuerburgring.de

06 19.08. – 21.08.2016



Zandvoort (NL)
www.cpz.nl

07 30.09. – 02.10.2016



Hockenheimring
www.hockenheimring.de

Alle Infos zur Serie finden Sie unter:
www.adac-tcr-germany.de

*Terminänderungen vorbehalten

ADAC



ANSPRECHPARTNER

Oliver Runschke

ADAC Motorsport- und Klassik-Kommunikation
Tel.: +49 (0) 89 7676 6965
Mobil: +49 (0) 171 555 6236
oliver.runschke@adac.de

Uschi Vogel

Tel.: +49 (0) 0221 99880 305
Mobil: +49 (0) 170 4473140
adac-motorsport@sid-marketing.de

Kay-Oliver Langendorff

Leiter Motorsport- und Klassik-Kommunikation & Sponsoring
Tel.: +49 (0) 89 7676 6936
Mobil: +49 (0) 171 555 5936
kay.langendorff@adac.de

Weitere Informationen zur ADAC TCR Germany finden Sie im Internet unter www.adac-tcr-germany.de

Alle Pressemitteilungen und rechtefreies Bildmaterial zur redaktionellen Nutzung stehen auf dem ADAC Motorsport Presseportal zur Verfügung: www.adac-motorsport.de/media

Die ADAC TCR Germany auf Facebook: www.facebook.com/tcrgermany